

Nummer 5 Kreuzer

ABONNEMENT

(Posta secreti debet omnino esse)

DARIL İÇİN HARBİ İÇİN

Aylık	Türk Lirası	1.80	R. M.	8.-
Çeyrek	"	4.20	"	13.-
Aktü aylık	"	8.-	"	25.-
Bir aylık	"	18.-	"	50.-

Posta secreti debet omnino esse.

İstanbul

Tabak Cad. No. 588 ve 587

Telegraf adresi: Türlüpost.

Telefon: 44.508.

Posta Kutusu: İstanbul 1200.

Türksche Post

Preis der Einzelnummer: 5 Kreuzer

ABZUSPREISE

	Inland	Ausland
Nr. 1 Monat 7. Pkt.	1.80	R. M. 8.-
" 3 Monate "	4.20	" 13.-
" 6 Monate "	8.-	" 25.-
" 12 Monate "	18.-	" 50.-

oder Gegenwert

Erscheint wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:

Tekke-Cad. Nr. 588-587.

Druckerei: Türlüpost.

Paraspracher: 44.508.

Postfach: İstanbul 1200.

Die Aussichten für Genf

Die Tagung der Abrüstungskonferenz rückt näher, und es ist üblich, daß am Vortage einer jeden internationalen Zusammenkunft irgendeine Frage aufgeworfen wird, und die Tagungen schließlich auseinandergehen, ohne daß sie irgend ein Ergebnis liefern. Es finden dann neue Zusammenkünfte statt, und auch dann wird nichts erzielt. So wird es auch diesmal gehen.

Wie die Anatolische Nachrichtenagentur meldet, soll die Zeitung „Ere Nouvelle“ folgende Vorschläge der Pariser Regierung veröffentlicht haben.

„Die Beschränkung der Rüstungen durch Beibehalten der gegenwärtigen Rüstungen auf dem gleichen Stande wie jetzt und andererseits die Unterstellung der Rüstungen und der Militärhaushalte unter eine ständige internationale Aufsicht.“

Wie oben gesagt, nimmt man bei den Staaten infolge des Herannahens der Tagung eine gesteigerte Tätigkeit wahr. Denn bei der kommenden Tagung werden sowohl Deutschland als auch die anderen besiegten Staaten die Gleichheit der Rüstungen verlangen und darauf beharren, während die Gegenseite wie immer die Forderung vertreten wird, daß die hochgerüsteten Staaten, aber möglichst langsam auf den Stand der Schwachen abzurufen, anstatt daß diese auf den Stand der Hochgerüsteten aufrufen. Die Meldung der Anatolischen Nachrichtenagentur bestätigt auch diese Annahme.

Da aber bisher oft ähnliche Vorschläge gemacht wurden und durch Entgegenungen, die sie erfuhren, mit der Zeit gegenstandslos wurden, will Frankreich sich die Unterstützung Englands sichern, um gegen die Waffenlosen aufzutreten und zu sagen: Ihr vergrößert stets die Gefahr; wir dagegen mit unseren Waffen verteidigen auch gegenüber dem Frieden. Wenn Frankreich und England in dieser Sache unter sich keine Verständigung erzielen, so scheint es, als ob Deutschland das, was es will, sich einfach nehmen wird.

Die heutige Lage in Europa ist nur wenig verschieden von der am Vorabend des Weltkrieges. Da sich die Geschehnisse mitten im Herzen Europas abspielen, so liegt das Schwerkrieg in Deutschland, Frankreich ärgert sich und fürchtet, daß Deutschland nach und nach sich durch die Diktate nicht mehr gebunden fühle und sich auf diese Weise Freiheiten nehmen, denn es weiß, daß diese Freiheiten eines Tages ihm, Frankreich, und seinen Freunden teuer zu stehen kommen werden, und man kann vermerken, daß eine Einigung zwischen Deutschland und Frankreich immer mehr unmöglich ist. Die Ursache hierfür liegt in den Maßnahmen der Nachkriegszeit, die alle Möglichkeiten einer Verständigung zunichte gemacht haben. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Gegner Deutschlands vor allen Dingen darum bemüht sind, Deutschland von dem Weg abzubringen, den es geht, und daß sie sich dabei in die inneren Angelegenheiten des Landes einmischen wollen.

Aber gerade dies, daß Deutschland nicht gesonnen ist, solche Schritte hinzunehmen und auch nur Anspielungen zu dulden, wird die Pläne der Gegenpartei auf den Kopf stellen.

Indes dürfte es kaum möglich sein, ein Ergebnis zu erzielen, wenn man auf der einen Seite sich rüftet und auf der anderen Seite Vorschläge macht und Tagungen abhält, und da dies alles ohnehin nur gemacht wird, um die Angelegenheit auf die lange Bank zu schieben, wird alles weiter seinen Gang gehen und es wird kommen, wie es kommen muß.

AHMET MUZAFFER

Zur Rede Neuraths

Paris, 17. Sept.

Die französische Blätter beschäftigen sich eingehend mit der jüngsten Rede Neuraths.

So schreibt die „Ere Nouvelle“, die Rede des Reichsaussenministers sei nichts anderes als die „Proklamierung des Antirüstungswillens.“ „Ere Nouvelle“ kritisiert in der Rede Neuraths die Erklärung, Frankreich sei mit einer internationalen Rüstungsüberwachung einverstanden, die innerhalb eines Zeitraumes von vier Jahren durchgeführt werden sollte, während welcher Zeit Frankreichs Rüstungen auf demselben Stand verbleiben würden.

Tschang-hsi-liang in Berlin

Berlin, 17. Sept. (A.A.)

Der frühere Oberbefehlshaber der chinesischen Streitkräfte, Tschang-hsi-liang, ist in Begleitung des Finanzbeirates der Nanking-Regierung, MacDonald, in Berlin eingetroffen.

Tschang-hsi-liang ist nach Europa gekommen, um sich über verschiedene Heeresstypen zu unterrichten. In Deutschland hält sich Tschang-hsi-liang auf, um die Organisation der NSDAP kennen zu lernen.

Schutz des Deutschtums im Osten

Oppeln, 17. Sept.

Eine große Grenzlandkundgebung veranstaltete die oberschlesische Landbau-Jugend in Oppeln.

Der Reichsbauernführer für bäuerliche Selbstverwaltung, Staatsrat Mainburg, hielt eine längere Ansprache, in der er erklärte, die Sicherung des deutschen Ostens sei auch heute in erster Linie eine Siedlungsaufgabe. Ein lebendiger Bauernwall sei des deutschen Volkes bester Schutz im Osten. Der Nationalsozialismus wende sich gerade an die bäuerliche Jugend, die einer neuen Zukunft entgegengehe.

Bauernsohn sein bedeute Pionier des neuen Deutschlands sein, heiße Soldat sein, der vor allem berufen sei, den deutschen Lebensraum zu sichern.

Dankgottesdienste anlässlich des Inkrafttretens des Reichskonkordats

Berlin, 17. Sept.

Anlässlich des Inkrafttretens des Reichskonkordats fanden heute im Bistum Berlin zahlreiche Dankgottesdienste statt.

Die Hauptfeier wurde im Ludwigsdom gehalten, wo ein feierliches Hochamt unter Assistenz des päpstlichen Nuntius Mgr. Orsenigo von Kapitularkanonikus Domprobst Dr. Steinmann zelebriert wurde.

Zum erstmaligen nahmen an dem Gottesdienst auch die Mitglieder der „Katholischen Vereinigung für Politik“ mit 16 Fahnen teil, die von SA-Leuten getragen wurden.

Goebbels ehrt einen toten Kameraden

Berlin, 17. Sept.

Reichsminister Dr. Goebbels begab sich heute zum Grab seines alten Mitkämpfers und Gesinnungsfreundes Reinhold Mühlow, der gestern beerdigt wurde, und legte dort einen Blumenstrauß nieder.

Bajonette gegen Deutsche

Blutige Zusammenstöße in Oesterreich

Spittal, 17. Sept.

In Spittal in Kärnten kam es zu schweren Zusammenstößen, als mehrere hundert nationalsozialistische Anhänger vor das Gebäude der dortigen Bezirkshauptmannschaft zogen, um gegen die Absetzung des Bezirkshauptmannes, der wegen „nationalsozialistischer Gesinnung“ seines Postens entbunden worden war, Einspruch zu erheben. Die Demonstranten forderten „gleiches Recht für alle“ und entsandten eine Abordnung zu dem Stellvertreter des Bezirkshauptmannes, die aber unverrichteter Dinge wieder zurückkam. Daraufhin geriet die Menge in große Erregung. Es wurden Alpenjäger eingesetzt, die mit gefälltem Bajonett vorgingen. Dabei wurden 6 Personen verletzt.

Nationalständische Front ohne Nationalgefühl

Graz, 17. Sept.

Unter Führung des österreichischen Vizekanzlers Winkler beging heute in Graz die neue „Nationalständische Front“ ihr Gründungsfezt. Unter den Teilnehmern sah man auch „Bauernwehr“ und „Frontkämpfer“ aus Wien.

Der österreichische Vizekanzler erklärte in seiner Ansprache ausdrücklich, daß die Nationalständische Front nicht in der „Vaterländischen Front“

Der Gasi

Sambul, 17. Sept. (A.A.)

Der Staatspräsident unternahm heute eine Bootsfahrt auf dem Bosphorus.

Empfang Schükrü Kaja Beys

Sambul, 17. Sept. (A.A.)

Der Innenminister Schükrü Kaja Bey wurde heute vom Staatspräsidenten empfangen.

Geschenk der Stadt Saloniki

Athen, 16. Sept.

Nach einer Meldung aus Saloniki hat die dortige Stadtverwaltung beschlossen, das Haus, in dem Gasi Mustafa Kemal während seiner Kindheit in Saloniki wohnte, von seinem jetzigen Besitzer käuflich zu erwerben und es dem türkischen Staatspräsidenten zum Geschenk zu machen.

Afet Hanım in Athen

Athen, 17. Sept. (A.A.)

Afet Hanım ist heute auf Saloniki hier eingetroffen und wurde vom türkischen Geschäftsträger und den Beamten der türkischen Gesandtschaft sowie von Vertretern des Außenministeriums begrüßt. Afet Hanım wird sich eine Woche in Athen aufhalten.

Der politische Druck auf die Saarbevölkerung

St. Ingbert (Saar), 17. Sept.

Bei einer Gerichtsverhandlung in St. Ingbert im Saargebiet wurde eine bemerkenswerte Feststellung gemacht.

„Durch eidliche Aussagen wurde erwiesen, daß Werber für den separatistischen „Generalanzeiger“ sich bei den Bergleuten als Beauftragte der französischen Grubenverwaltung ausgegeben hatten. Außerdem wurde festgestellt, daß die Werber bei den Bergleuten mit Lohnhöhung bei Bestellung des Blattes geworben und mit Entlassung gedroht hatten, wenn die Bestellung dieses deutschfeindlichen Hetzblattes abgelehnt wurde.“

Das Gericht erklärte, daß aufgrund der unbedingten glaubwürdigen Aussagen bewiesen sei, daß ein unzulässiger politischer Druck auf die Saarbergleute ausgeübt worden sei.

Es ist allerdings nicht zu erwarten, daß der Regierungsausschuß aus dieser gerichtlichen Feststellung die notwendigen Folgerungen ziehen wird.

Saarbrücken, 16. Sept. (A.A.)

Der oberste Gerichtshof für das Saargebiet hat die Verteilung von 7 Kommunisten aufgehoben, die angeklagt waren, einen Nationalsozialisten in Pulling mißhandelt zu haben. Es wurde eine neue Verhandlung angesetzt, da die Linksparteien das Gericht, das das erste Urteil gefällt hatte, der Parteilichkeit beschuldigten.

Schwere Fußfesseln für politische Gefangene

Imabruck, 17. Sept.

Seit der Befreiung des Gauleiters Hofer aus dem Imabrucker Gefängnis sind für die dort in Haft befindlichen Nationalsozialisten verschärfte Strafbedingungen verfügt worden.

Diese politischen Gefangenen müssen jetzt bei ihren täglichen Spaziergängen im Gefängnis schwere Fußfesseln tragen.

Ismet Pascha und Tewfik Rüşdi Bey reisen heute aus Ankara nach Sofia

Ankara, 18. Sept.

Ismet Pascha wird heute Abend mit dem fahrplanmäßigen Zug Ankara verlassen, um sich über Istanbul nach Sofia zu begeben.

Ismet Pascha und Tewfik Rüşdi Bey werden morgen vormittag in Istanbul eintreffen und am Abend nach Sofia weiterreisen.

Der Sonderzug, der Ismet Pascha und sein Gefolge nach Sofia bringen wird, wird am Mittwoch, den 20. September um 10.30 Uhr vormittags in der bulgarischen Hauptstadt eintreffen.

Rückkehr der griechischen Gäste nach Athen

Ausflug nach Jalowa — Empfang im Generalkonsulat

Sambul, 17. Sept. (A.A.)

Der griechische Ministerpräsident Tsaldaris unternahm heute in Begleitung seiner Gemahlin und einiger Persönlichkeiten aus seinem Gefolge an Bord der Jacht des türkischen Staatspräsidenten, „Ertugrul“, einen Ausflug nach Jalowa. An der Fahrt nahmen fern teil: Der Generalsekretär des Außenministeriums, Numan Rifat Bey, der türkische Gesandte in Athen, Enis Bey, der stellvertretende Wali, Ali Risa Bey, der stellvertretende Bürgermeister Hamit Bey, der Kommandant des Kreuzers „Elli“ und der griechische Gesandte in Ankara.

Der griechische Außenminister Maximos sowie sein Kollege, der Wirtschaftsminister Pemasoglu nahmen an dem Ausflug nicht teil. Pemasoglu leitete in Istanbul die Tabak-Tagung.

Die Gäste der Türkei begaben sich vom Kai in Tophane aus in Booten an Bord des „Ertugrul“. Die Jacht setzte sich um 9.40 Uhr in Bewegung und wurde, als sie am griechischen Kreuzer nahe vorüberfuhr, durch Trompetenmusik begrüßt.

Nach anderthalb Stunden Fahrt erschienen der „Ertugrul“ vor Jalowa, konnte jedoch wegen des schlechten Wetters nicht anlegen, fuhr um die Inseln herum und warf schließlich um 15 Uhr wieder vor Dolma Babagsche Anker.

Tsaldaris und sein Gefolge fuhr in Booten ans Land und begaben sich ins Hotel Pera-Palast.

Der griechische Ministerpräsident Tsaldaris wurde von einem Berichterstatter der Anatolischen Nachrichtenagentur über die Meldungen bulgarischer Zeitungen befragt, wonach Ismet Pascha anlässlich seines Besuches in Sofia die Absicht haben soll, Muschanoff und Titulescu, die nach denselben Pressenmeldungen gleichzeitig in Sofia weilen werden, zu fragen, ob Bulgarien und Rumänien dem türkisch-griechischen Freundschaftsvertrag beizutreten.

Tsaldaris antwortete darauf, daß er mit dem türkischen Ministerpräsidenten darüber nichts vereinbart habe, und fügte hinzu:

„Wenn auch andere Staaten dem Beispiel des neuen türkisch-griechischen Vertrages in ihren Beziehungen zu den Nachbarstaaten folgen, so wäre das eine noch größere Gewähr für die Aufrechterhaltung des Friedens in Osteuropa.“

Ueber einen Aufsatz im Pariser „Journal“, in dem es heißt, daß der türkisch-griechische Vertrag „für Bulgarien eine peinliche Lage schaffen könnte“, erklärte Tsaldaris folgendes:

„Der türkisch-griechische Vertrag ist, wie ich wiederholen möchte, gegen niemanden gerichtet. Er geht nur die Türkei und Griechenland an, die übereinstimmend ein für allemal beschlossene haben, die sehr freundschaftlichen Beziehungen, die bereits zwischen beiden Ländern bestehen, noch enger zu gestalten.“

Empfangsvorbereitungen in Athen

Athen, 17. Sept. (A.A.)

Die Athener Nachrichtenagentur meldet:

Mehrere Vereinigungen und Verbände treffen Vorbereitungen für einen großartigen Empfang, der Tsaldaris bei seiner Rückkehr bereitet werden soll, damit dem griechischen Volk Gelegenheit gegeben werden soll, Tsaldaris seine Dankbarkeit für das Werk zum Ausbruch zu bringen, das er in Ankara vollendet hat, und durch das die türkisch-griechische Freundschaft befestigt wurde, der das griechische Volk mehr als je treu bleibt.

Athen, 17. Sept. (A.A.)

Die Athener Nachrichtenagentur meldet: Die Athener Presse führt fort, die große Bedeutung des Abschlusses des türkisch-griechischen Freundschaftsvertrages zu betonen und veröffentlicht lange Telegramme, in denen die freundliche Aufnahme des Ministerpräsidenten Tsaldaris und der übrigen griechischen Minister, sowie die Besuche hervorgerufen werden, die die Griechen dem Wali von Sambul und dem ökonomischen Patriarchen abstatteten.

Zustimmung der italienischen Presse

Rom, 17. Sept.

Die italienische Presse nimmt die Unterzeichnung des neuen türkisch-griechischen Paktes freundlich auf.

Die „Tribuna“ hebt die Bedeutung der Bemühungen um die Verwirklichung einer türkisch-griechischen Annäherung hervor und betont, daß es dem italienischen Botschafter in Ankara, Aloisi, vorbehalten gewesen sei, den Beginn zu dieser Annäherung durch Vorbereitung des türkisch-griechischen Rüstungsabkommens zur See vom Jahre 1930 eingeleitet zu haben, und daß die Regierungen von Ankara und Athen den beschrittenen Weg weiter gegangen seien und die politische Verständigung durch einen Pakt von breiterer Grundlage bedeutend erweitert haben.

Die neue persische Regierung

Teheran, 17. Sept. (A.A.)

Die neue Regierung Furughi stellte sich der Kammer vor. Das Regierungsprogramm wurde von der Kammer gebilligt.

Annäherung zwischen Rumänien und Jugoslawien?

Subotica, 17. Sept.

In Subotica (Mariathesiopol) fand heute eine Zusammenkunft zwischen dem rumänischen und dem südslawischen Außenminister statt.

Eine weitere Unterredung wurde für den 25. Sept. nach Sinaia vereinbart. An dieser Besprechung wird auch der tschechische Außenminister teilnehmen.

Was heisst „Gleichschaltung“?

Kein Mensch wird die Wahrheit des Grundsatzes bestreiten wollen, daß wie beim Einzelschicksal auch im Völkerleben jede Lage von dem sie bedingenden Unwägbarkeiten abhängt. Und jeder wird zugestehen, daß die Maßnahmen, die eine solche Lage erheischt, deshalb gemäß den psychologischen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen Voraussetzungen in jedem Falle bei dem einen Volke wesentlich andere sein müssen, als bei dem anderen Volke. Trotz dieser grundsätzlichen Erkenntnis aber verweigert der Großteil der Nationen ihrer Anwendung im Leben noch ihre Zustimmung, und wir müssen die Beobachtung machen, daß alle Kritik an den Erscheinungen im Staatsleben fremder Völker daran krankt, daß die Verhältnisse im eigenen Staats- und Volksleben zugrunde gelegt werden.

Es sei zugestanden, daß diese leidige Tatsache mit dazu beigetragen hat, fast allenthalben im Auslande die Erkenntnis von der Notwendigkeit der gegenwärtigen politischen Entwicklung in Deutschland zu erschweren. Trotzdem aber kann ein solches Unvermögen, den volkhafte Voraussetzungen eines fremden Landes für die dortigen politischen Erscheinungen gerecht zu werden, nicht auf die Dauer für Verkennung von Vorfällen als Entschuldigung dienen, bei denen man sich damit abfinden muß, daß sie in ihren Entstehungsursachen und ihren Zielen von außerordentlich wichtiger Bedeutung nicht nur für das einzelne Land, sondern auch für die Beziehungen dieses Landes zu allen anderen Nationen, also für Völkerschicksal, sind. Deshalb ist es notwendig, daß das Ausland die Verhältnisse in Deutschland als Ergebnis einer organisch bedingten Entwicklung und Notwendigkeit begreift.

Bei allen Betrachtungen über die letzten Vorgänge muß man sich jedenfalls darüber klar sein: der Nationalsozialismus in Deutschland ist nicht eine Zufallserscheinung, nicht eine Welle in dem wogenden Meer politischer Strömungen, die steigt und wieder fällt, — der Nationalsozialismus ist vielmehr die Enderscheinung der deutschen Staats- und Volksentwicklung überhaupt, die Vollendung eines geschichtlichen Wachstums, das nur in der nationalsozialistischen Denk- und Lebensform seine innere Berechtigung und äußere Krönung finden konnte.

Das deutsche Volk ist nicht von Anfang an eine geschlossene Einheit gewesen, wie die meisten anderen Völker, etwa die in dieser Hinsicht viel glücklicheren Nationen romanischen Ursprungs; Auch hinter den angelsächsischen Völkern mußte es in seinem Streben nach politischer Einheit zurückstehen, denn bei diesen trafen nur wenige, in ihren praktischen Zielen zumeist gleichgerichtete Völkerstämme aufeinander, sodaß ihre Zusammenschweißung rasch und ohne große Widerstände erfolgen konnte. Die deutschen Stämme dagegen, von deren innerem Widerstreit und Gegensätzlichkeit bereits Tacitus berichtet, hatten ungenürende in ihrem eigenen Charakter liegende Hemmnisse zu überwinden, bis der Reichsgedanke in ihnen so mächtig wurde, daß er alle anderen Hindernisse überflutete und zur Verschmelzung oder zur Vertagung aller Widersprüche drängte in dem Bestreben nach politischer Geschlossenheit in Form des neuen deutschen Reiches. Bismarcks gewaltige geschichtliche Tat war es, diesen Wunsch der edelsten Geister des Volkes in die Wirklichkeit zu überführen; trotzdem mußte er vor der Ausführung der noch größeren Tat, dieser äußeren Einigung und Verschmelzung auch die innere folgen zu lassen, Halt machen. Denn um diesen letzten Schritt zur Einigung des Volkes zu tun, bedurfte es der psychologischen Vorbereitung, und für diese war die Zeit eines Menschenalters zu gering. Noch standen sich die Stämme, die einzelnen Länder innerhalb des deutschen Reiches zu starr und in einzelstaatlichen Eigenbrüdeleien befangen gegenüber.

Wirtschaftlicher Teil

Hier nun setzt die gewaltige Sendung des deutschen Nationalsozialismus ein: in der Einigung des ganzen Volkes unter dem Gedanken des großen alle Einzelwünsche auslöschenden und eine gemeinsame Gesinnung der Volksverbundenheit zum Staatsideal erheben...

Italien und die mazedonische Frage

Athen, 15. Sept. Die Athener Morgenzeitung „Proia“ beschäftigt sich mit einem im „Lavoro“ erschienenen Aufsatz, der sich anlässlich der Enthüllung des Denkmals des „Unbekannten Komitasschi“ in Gorna Dschumaja mit der mazedonischen Frage befasst...

Die „Proia“ meint hierzu, daß Jugoslawien auf diese faschistische Auffassung die Antwort geben werde, die ihm beliebt. Was aber Griechenland anlangt, so müßte gesagt werden, daß das griechische Mazedonien mit einem großen Teil Makedonien zusammenhängt...

Die faschistische Idee im Irak und Syrien

Jaffa, 14. September. (Eigener Dienst der „T.P.“) Die faschistische Idee gewinnt auch in den arabischen Ländern immer mehr Freunde, vor allem im Irak und in Syrien, wo sich bereits Ansätze zur Bildung faschistischer Parteien zeigen...

Jeder zionistenfeindlichen Iraker auf die Fortschritte des Zionismus in Palästina darstellen. In weit höherem Maße liegt ihr aber die Unzufriedenheit mit dem moslemischen Einvernehmen mit dem Umstand zugrunde, daß der größte Teil der unteren Beamtenposten mit Juden und Christen besetzt ist...

Judenfeindliche Stimmung in Bagdad

Jaffa, 14. September. (Eigener Dienst der „T.P.“) Ein Teil der irakischen Presse richtet zur Zeit heftige Angriffe gegen die jüdische Minderheit. An verschiedenen Orten kam es neuerdings zu großen antijüdischen Kundgebungen...

Besuch des Schahs von Persien in Bagdad

Bagdad, Anfang September. Eine der letzten Regierungshandlungen des verstorbenen Königs Feisal war eine an den Schah gerichtete Einladung zu einem Staatsbesuch in Bagdad im kommenden Winter...

Blutiger Sträflingsaufstand in Basra

Basra, Anfang September. Vor kurzem brach hier im Gefängnis ein Aufstand unter den Sträflingen aus, die ihre Wärter mit Flaschen und Steinen angriffen, einige überlebten, und sich ihrer Schwärze bemächtigten...

TURKEI

Die Orienttabaktagung ordnungsgemäß beschickt

Nachdem nunmehr auch die bulgarischen Vertreter für die Orienttabaktagung eingetroffen sind, konnte die Tagung an die Beratung ihrer ursprünglichen Aufgaben herangehen. In der nach dem Eintreffen der bulgarischen Abordnung gefaßten Entscheidung wurde die beschleunigte Errichtung einer gemeinsamen Tabak-Außenhandelsstelle beschlossen...

Die Tabak-Außenhandelsstelle wird ihren Hauptsitz in Istanbul haben und durch einen Verwaltungsrat von 9 Personen verwaltet werden. Je 3 Mitglieder des Verwaltungsrats werden Türken, Griechen und Bulgaren sein. Diese 9 Mitglieder des Verwaltungsrates werden ein Direktorenkollegium von 3 Personen wählen, in das jede Nation ebenfalls einen Vertreter entsenden wird.

Haselnußernte 1933

Die diesjährige türkische Haselnußernte beträgt nahezu 800.000 Kantar, aus denen man rund 220.000 Sack geschälte Haselnuße zu je 80 kg Inhalt erzielen dürfte. Da die durchschnittliche jährliche Haselnußernte Spaniens infolge ungünstiger Witterung in diesem Jahre statt 150.000 Sack wie in anderen Jahren nur 75.000 Sack ergeben dürfte...

GRIECHENLAND

Die Orienttabakausfuhr

Der Zeitschrift „Deltion Kapnu“ Jahre 1932 angehalten, wenn auch in den letzten drei Monaten des Jahres 1932 im Vergleich zum selben Zeitraum des vorhergehenden Jahres eine leichte Besserung auf dem Orienttabakmarkt zu verzeichnen war.

Table with columns: Bestimmungsländer, Menge in kg, Wert in Pfd., Türkei, Griechenland, Bulgarien, Wert in Lewa. Lists various countries and their respective tobacco export values.

Aus der obigen Aufstellung geht hervor, daß Griechenland nach wie vor an der Spitze der Orienttabakausfuhr steht. Griechenlands Anteil an der gesamten Ausfuhr von Orienttabaken betrug im Jahre 1932 41,93% gegen 48,12% 47,26% und 48,30% in den Jahren 1931, 1930 und 1929...

Die Salzgewinnung

Table with columns: Jahr, Tonnen. Shows salt production in tons for the years 1928, 1929, 1930, 1931, and 1932.

Regenschaden an der Rosinernte

Athen, Anfang September. Die neuesten beim Landwirtschaftsministerium eingegangenen Nachrichten stellen übereinstimmend fest, daß die Regenschäden an der Rosinernte im Peloponnes doch ziemlich erhebliche sind. Die Geschäftsstelle für Rosinen hat eine Reihe von Sachverständigen entsandt, um die Schäden abzuschätzen...

Besuch im Hegel-Haus

Das Deutsche Institut für Ausländer an der Berliner Universität. Knapp fünfhundert Meter von der barmherzigen Friedrichstraße, in dem reizvollsten Winkel Berlins, dem Kupfergraben, befindet sich ein Museum, das hier ein bischen atoll und würdig das Haus, in dem einst der Philosoph Hegel gewohnt hat...

Sauerbruch an die Aerzteschaft der Welt

Berlin, 15. Sept. Geheimrat Prof. Sauerbruch, der bekanntlich vor kurzem einen Ruf in die Türkei erhielt, veröffentlichte heute einen „Offenen Brief an die Aerzteschaft der Welt“ worin er ein Bekenntnis zum Nationalsozialismus ablegt...

500 Abgeordnete beim internationalen kunsthistorischen Kongress

In Stockholm findet in Kürze die Eröffnung des 13. internationalen kunsthistorischen Kongresses statt. Etwa 500 Abgeordnete aus 30 verschiedenen Ländern werden auf diesem Kongress erscheinen. Es ist bemerkenswert, daß an diesem Stockholm-Kongress nicht nur Abgeordnete der nördlichen Länder, sondern auch Rumänen, Tschechen, Holländer und Vertreter des Baltikums ihre Vorträge in deutscher Sprache halten werden.

Französische Propaganda

Athen, 16. September. (Eigener Dienst der „T.P.“) Die französische Gesandtschaft hat der Athener Universität ein Schreiben der französischen Regierung überreicht, in dem die Gründung eines Lehrstuhles für französische Literatur vorgeschlagen wird. Die französische Regierung teilt weiter mit, daß sie bereit sei, die Kosten für den Professor der französischen Literatur an der Universität Athen zu tragen.

Preis für neugriechische Uebersetzung von Schillers „Lied an die Freude“

Der „Chor von Athen“ (unter der Leitung des Direktor Oikonomides von Athenen Odeon stehender Chor) hat ein Preisauschreiben für die beste neugriechische Uebersetzung von Schillers Lied an die Freude erlassen.

Die Zauberei der Euglena

ROMAN von MAXIMILIAN BERND. Den nächsten Morgen sah Win wieder am Arbeitstisch wie immer. Er hatte sich nur leichte Hautunreinheiten auf der Brust und an den Armen zugezogen, die ungeschicklich, aber schmerzhaft waren. Win wollte den Lieberfall zuerst der Polizei melden, er würde aber, daß Singer dann seine Fensterpromenade vom Hause Sylvia, für sie im höchsten Maße kompromittierend, an die Öffentlichkeit zerren konnte...

Die Zauberei der Euglena

Kompliment zu Ihrer Sekretärin.“ Oskifff lächelte und wußte im ferneren Gespräch mit seinem Takt Ruth immer mit in die Unterhaltung einzubringen. Er hatte sie gestern auf dem Festessen gesehen, als sie in ungelegener Unterhaltung mit Win in der Halle Mokka getrunken hatte. „Haben Sie unser Schraubenschiff schon gesehen, Fräulein Colmar?“ „Nein, noch nicht — aber ich bin sehr neugierig.“ „Dann wollen wir Sie heute einmal auf den Rundgang mitnehmen“, sagte Oskifff. Sie gingen auf den Platz hinaus, das Rosgenötchen der Morgenonne, Es war ein Tag und Nacht an den langen eisernen Schrauben gearbeitet. Der äußere Mantel war bis auf wenige Platten fertiggestellt. Der innere Bootkörper war völlig abgeschlossen. Man baute bei elektrischem Licht die Maschinen ein. Die drei gingen das Boot von vorne bis hinten durch und Ruth war sprachlos über die Schönheit der Aufbauten der Passagiere. Wenn die Räume auch schmal und lang waren, so hatten sie doch etwas wunderbar Gemütliches durch die gewölbten Decken und die schön getönten Wände. Durch das Fehlen der Kabinen bis auf die wenigen für die Mannschaft wurde Ruth wieder daran erinnert, daß die Reisenden ja nicht auf dem Schiff schliefen. In zehn bis elf Stunden sollte die Strecke Newyork—Hamburg befahren werden. Die Sagen kreischten und die Niethammer ratterten um sie. In etwa vierzehn Tagen konnte der Stapellauf sein. Die nordamerikanischen und mit ihnen ihr Leserkreis hatten sich in zwei Lager geteilt. Die Times, Evening Telegram und eine große Anzahl anderer Blätter waren für Weninger, American News und Chicago Tribune, vor allem die World hatten sich für Singer entschieden. Eigenartig war auch die Börse. Nach dem penknäueligen Fallen der Aktien, das nach Bekanntwerden des Konkurrenzunternehmens einsetzte, trat bald wieder eine Beruhigung ein. Die Behauptung des hergelebten Deutschen war noch keine Beweis. Es gab natürlich zu denken, daß die großen Schiffgesellschaften unter Oskifffs Führung sich für die Idee einsetzen. Von Singer wußte man aber nichts, daß er mehrere Millionen Dollar zur Verfügung habe, also müßten sich für ihn doch auch Großkonzerne interessieren. Mr. Hackett, der Warfield vertrat, Sam Nately und Singer arbeiteten unermüdetlich mit Sahibi vs Negriyat, Maters Ahmet Musaffer Inhaber und verantwortl. Schriftf. Druck und Verlag: „UNIVERSUM“-Gesellschaft für Druck- und Verlagsbetrieb, Bejoglu, Tekke-Str. 555

E. KALIS Buchhandlung Leihbibliothek Istanbul-Beyoglu Istiklal Caddesi Nr. 505

Palästina

Förderung des Orangenbaus

Jaffa, 14. Sept. (Eigener Dienst der T. P.) Zu den wichtigsten Maßnahmen zur Förderung des palästinischen Orangenbaus gehört eine zielbewusste Werbetätigkeit zwecks Steigerung des Absatzes im Ausland sowie die Bekämpfung der in den Orangerien in immer bedrohlicherem Umfang auftretenden Baumkrankheiten, besonders der sogenannten "Black scale".

Neuerdings hat sich jedoch auch der allgemeine Landwirtschaftsbeirat mit dieser Frage befaßt und der Regierung auf Grund der Empfehlungen eines Unterausschusses vorgeschlagen, daß die Kosten der Reinigung wie bisher von den einzelnen Gartenbesitzern getragen, diese aber durch Beihilfen von 20 Mill je gereinigten Baum unterstützt werden sollten. Diese Beihilfen wären nach diesem Vorschlag von der Gesamtheit der Pflanzler im Wege einer Umlage auf sämtliche bestehenden Gärten aufzubringen, wobei für tragende Gärten im Alter von mehr als 6 Jahren eine doppelt so hohe Steuer vorgesehen ist, wie für nichttragende Gärten unter 6 Jahren.

Saatgütdarlehen

Jaffa, 14. September. (Eigener Dienst der T. P.) Im Rahmen ihrer Hilfsaktion zugunsten der notleidenden Landwirtschaft hat die Palästina-Regierung seeben eine Summe von L.P. 55 000 zur Verteilung als Saatgütdarlehen an besonders bedürftige Landwirte zur Verfügung gestellt. In den Unterdistrikten Birseba und Nablus wird die Regierung Saatgetreide verteilen lassen, während anderswo die Darlehen in bar ausbezahlt werden. Es ist Vorsorge getroffen, daß in allen Fällen möglichst hochwertiges Saatgut erstanden und bei der Bestellung der Felder verwendet wird.

Jutesackfabrik

Jaffa, 14. Sept. (Eigener Dienst der T. P.) In Ramat Gan bei Tell-Awiw ist eine Jutesackfabrik eröffnet worden, die sich auch der Herstellung von Seilen, Tauern und anderen Juteartikeln widmen wird. Die Maschinen stammen aus England. Während des Jahres 1930 führte Palästina insgesamt 1903 Tonne leere Säcke im Werte von £P. 42355 ein, im Jahre 1932 1272 Tonne im Werte von £P. 30051. Für 1932 liegen die genauen Zahlen noch nicht vor.

CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG

raffiniertester Propaganda. Die Kurse kletterten langsam in die Höhe. Man hörte nur noch von Singer. Das Blatt schien sich wieder zu wenden — bis in einer Sonntagnummer der New Yorker Times ein Artikel erschien, der die Siebziger und Zwanziger endgültig auf die Seite Wennebergs brachte. Der Artikel des Professors Georg Francé von der Columbia University New York wurde in allen Zeitungen abgedruckt, denn er war nicht zu umgehen. Es war eine ernste wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel: „Die Diatomee und das Schraubenschiff“. Francé war Professor der Biologie und schrieb in interessanter Form über die Kieselalgen oder Diatomeen und die Art ihrer Fortbewegung. Das Gesetz des kleinsten Widerstandes gab ihren Körpern mit der Zeit immer die für ihren Zweck geeigneten Formen. Man sah Zerteilen des Wassers. Sie schwammen immer unter Wasser. Das Unterseeboot und jetzt das Schraubenschiff mußten zwangsläufig ihre zigarrenförmigen Konturen annehmen. Es sei nun interessant festzustellen, auf welche Weise diese von Gott geschaffenen Unterseebooten sich vorwärts bewegen. Es sei erstaunlich, mit welcher Sicherheit diese Körperchen unter Zuhilfenahme ihrer Geißel das Wasser meisterten, sich drehen, wendeten und stoppten. Professor Francé sprach über eingehende Geschwindigkeitsmessungen, die er an den Geißelbewegungen angestellt habe. Die Geschwindigkeit z. B. der „Monade“ sei achtzehntausendmal größer als die des Ozonlampens. Das ist eine unfaßbare Geschwindigkeit, die natürlich auch einen bedeutend erhöhten Widerstand des Wassers verursacht. Dieser wird am besten durch die Schraubenform des in die umgebende Materie eindringenden Körpers abgeleitet. Die Anwendung dieses Prinzips ist allgemein bekannt. Er deutete auf die Kanonenrohre hin, welche als Führungsschienen, den sogenannten „Drill“, haben, um mit dem davonzugleitenden Geschöß durch die schraubende Bewegung einen geringeren Luftwiderstand zu schaffen. Wird nicht auch der Bohrer schraubend in das Holz, den Stein oder das Eisen getrieben? Auch der Propeller ist nichts anderes als die Anwendung des gleichen Prinzips, das in dem Wennebergschen Projekt in optimaler, natürlicher Weise gelöst ist. Das Überraschende an den weiteren Ausführungen Professor Francés war dann, daß er tatsächlich die Abbildung einer Diatomee in den Text einfügte, die den lateinischen Namen „Euglena tripteris“ führt und das genaue Abbild der Vorläufer des Wennebergschen Schraubenschiffes darstellt. Ein zigarrenförmiges Körperchen, um das drei Schraubengänge herumgelegt sind, daher der Beiname „tripteris“. Francé schloß seinen Artikel mit den Worten: „Wenn die Natur nach Jahrmillionen während Versuchen schließlich einen ihrer Kinder die bewährte Form gegeben hat, so brauchen Mr. Wenneberg und seine Freunde keine Angst zu haben, daß das Schiff nicht ihren Erwartungen entspricht. Was die Natur schafft, ist optimal und lebensfähig. Das ist das beste Zeugnis für das Wennebergsche Schraubenschiff. Mögen die technischen Schwierigkeiten ebenso glücklich gelöst werden, wie es die Konzeption des Gedanken an sich ist.“ Dieser Artikel verursachte eine begriffliche

Deutschland

Der Bankuntersuchungsausschuss

Im Kaiseraal der Reichsbank lehnt sich Reichsbankpräsident Dr. Schacht in den hohen Präsidentensesseln zurück und schließt die vor ihm liegenden Akten zu. „Es würde uns interessieren“, jetzt den Beauftragten des Herrn Reichskanzlers zu hören. Wollen Sie die Freundlichkeit haben, Herr Keppeler? Der Präsident wendet sich leicht nach rechts. Herr Keppeler, Beauftragter des Reichskanzlers für Wirtschaftsprüfung, verneigt sich ein wenig vor Stahl aus. Die Blöcke der Anwesenden wenden sich von dem kleinen, fast rötigen, klugen, merklich unproblematisch wirkenden Gesicht des Reichsbankpräsidenten das auf hohen Hals über dem weitberühmten Stechkragen sitzt, dem schweren, dunklen, markanten auf der linken Seite durch tiefe Schmelze verwitterten Kopf des Mannes zu, der als Beauftragter des Kanzlers an der rechten Seite des Präsidenten sitzt. „Es sind nun sieben Monate vorbei, daß unser Reichskanzler...“ Im Gegensatz zu der überaus klaren, überlegenen und überlegenen Sprechweise des Reichsbankpräsidenten kommen die Worte und Sätze ein wenig mühsam aus diesem markanten, in öffentlichem Sprechen anscheinend wenig gelübten Mund. Der Junge, aus einiger Entfernung beinahe jugendlich wirkende Runde Kopf des Staatssekretärs Reinhardt, dem Präsidenten gegenüber, beugt sich ein wenig vor, um besser verstehen zu können. Hier im altmodischen Kaisersaal wird die Bankuntersuchung unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht aus der Taufe gehoben. Es ist die erste Untersuchung, die unter der nationalsozialistischen Regierung veranlaßt wird, und daher wird sie voraussichtlich mehr Gewicht und Erfolg haben als ihre Vorgängerin. Der Saal atmet in Architektur und Schmuck Gottheit, obwohl diese Rundbögen über den Fenstern, diese Marmorsäulen, dieses Rot und Gold für Augen von 1933 befremdlich und ein wenig verstaubt wirken. Von einer Schmalwand sehen in überlebensgroßen Bildern die letzten beiden deutschen Kaiser auf den Verhandlungstisch hinab, an dem, seit der letzte Kaiser ging, jeder allzu oft über schicksalsschwere deutsche Dinge gesprochen werden mußte. An diesem Saal hat nichts sich geändert, die Kaiserkrone blieben an ihrem Platz, das Gold, das Rot und die Säulen, seit hier an der gleichen Stelle am 4. August 1914 die Pflicht der Noteneinlösung in Gold aufgehoben wurde, seit im Januar 1919, 300 Meter entfernt, die Kugeln der Revolution in die Fassade des Kaiserschlosses schlugen, seit, wieder hier im gleichen Saal, Ende 1923 eine neue deutsche Währung geboren wurde... Auch die Arbeit des Untersuchungsausschusses knüpft an eine Vergangenheit an, die ungenau, nicht zu ahnende Zukunft war, als dieser Saal gebaut wurde, an den Zusammenbruch der Banken anno 1931, der nur deswegen zu keinem Zusammenbruch wurde, weil das Reich, das Volk, die Steuerzahler eine Million opfereten, um nicht die ganze Wirtschaft in die Brüche gehen zu lassen. Aus eindeutigen Reden hört man, an entschlossenen Gesichtern nicht man; Diese Versammlung im Kaiseraal der Reichsbank wird auch diesen Teil der Vergangenheit liquidieren, den die nationalsozialistische Regierung bisher unberührt gelassen hat, die liberalistische Bankwirtschaft. Der Zuschauer läßt die Gesichter der Sachverständigen vor seinen Augen vorbeiziehen: Dr. Schacht, Keppeler, die Staatssekretäre Feder, Reinhardt und Posse, Ministerialdirektoren, Generaldirektoren, Professoren... Große Titel, bekannte Namen, und doch kommt einem die Versammlung merkwürdig jung vor. Sie ist

in der Tat jung; zählte man das Alter aller zusammen, man käme höchstens auf eine Zahl, die früher von den Mitgliedern eines wüsten Untersuchungsausschusses dargestellt worden wäre. Nein, diese Versammlung wird nicht wie ihr Vorgängerin, die Bankuntersuchung von 1927 bis 1930, Drucksaften produzieren, die das Gewicht ihrer Urheber um das Mehrfache übersteigen (und die vermutlich nicht einmal die Mitglieder des damaligen Ausschusses gelesen haben). Hier wird man deutlich und ohne viele Wem und Aber seine Meinung sagen und sicher keine Lust haben, sich drei Jahre lang hinzusetzen, um — nichts zuwege zu bringen. Keppeler hat seine Rede beendet. Der Präsident nicht sich um: „Wünscht noch jemand das Wort?“ Staatssekretär Feder nickt. Das blaue Gesicht mit den durchdringenden Augen sammelt sich einen Augenblick. Die Hand spielt mit einem Bleistift. Feder nicht auf den Tisch. Aber da liegt kein Manuskript. Dieser kühle, kluge Kopf ist gewohnt ohne Vorbereitung zu reden. Rasch, leise, mit unheimlicher Genauigkeit und Klarheit folgen sich Worte und Sätze, fast geflüstert, aber hörbar bis in den letzten Winkel des großen Raumes. Wie Florettstiche kommen die Sätze der nationalsozialistischen Wirtschaft von den schmalen Lippen. „Wir haben die Grenze zwischen Staat und Wirtschaft zu ziehen... Das Mißverhältnis zwischen eigenem und fremdem Bankkapital muß aufhören... Aber wir brauchen aufbauende Leistungen, aber hart und klar wie Kristall, springen diese Sätze auf. Er ist sicher kein sehr bequemer Mitarbeiter, der Herr Staatssekretär, kleiner, der Augen und Mund vor heiklen und dunklen Punkten schließt, keiner, der lieber ein Kompromiß schmeckt, als dem Nebenmann auf die Füße zu treten, wenn er sein muß. Nichts auch kleiner, der erst ein paar Kilo Untergürtel braucht, um sagen zu können, was er will. Keine zehn Minuten spricht er, und hat schon mit der Schärfe eines Messers abgegrenzt, was er behandeln wissen will und was nicht. Der Präsident und der Staatssekretär sind aus ähnlichem Holz geschnitten, aber Schacht scheint der Gelassener, kein Wunder, denn unter allen Anwesenden gibt es sicher keinen, der am frühen Tisch mehr Erfahrungen hätte als er. „Mit lässigem Spott hat Feder das „Federeid“ abgetan, das Brüning — mein Gott, in welchem Jahrhundert war das noch? — ihm anhängen wollte. Die Hand, die während der Rede unruhig mit dem Bleistift gespielt hat, wird ruhig. Im Saal ist es still geworden, nur die Feder der Presse rascheln über das Papier, um die letzten Sätze dieser unvorhergesehenen Rede mitzuschreiben. „Wünscht noch einer der Herren das Wort, bevor wir mit der Arbeitssitzung anfangen?“ Der Präsidenten Augen gleiten rund um den Verhandlungstisch. Niemand wünscht. Die Bankuntersuchung 1933 beginnt und wird noch vor Ablauf dieses Jahres zu Ende sein. SOZIAL. EINGETROFFEN Hans G r i m m, Volk ohne Raum Hans Heinz E w e r s, Horst Wessel UNIVERSAL-BUCHHANDLUNG Andreas Kapps

BAYER Marke garantiert Diese BAYER Marke garantiert die Echtheit, Reinheit und sichere Wirkung des ASPIRIN. Für eine schnelle und sichere Beseitigung von Schmerzen gibt es daher nichts Besseres für Sie als dieses weltbekannte Bayer Produkt. Verlangen Sie ausdrücklich ASPIRIN zu haben in Packungen zu 2 und 20 Tabletten. Achten Sie darauf, dass Packung und Tablette das BAYER Logo tragen.

DEUTSCHE ORIENTBANK Filiale der Dresdner Bank Niederlassungen in der Türkei: Istanbul (Galata und Stambul) und Izmir Lagerhaus: Stambul, Tütün-Gümrik. empfiehlt sich für alle Arten von Bankgeschäften

STETER Tropfen höhlt den Stein. Daraus: annuncio DAUERND!

Achsschenkel-Prägepolier-Apparat DRP.

Die von der deutschen Reichsbahn und auch von ausländischen Bahnen für die Achsschenkel der Radsätze vorgeschriebene Hochglanzpolitur wird mit dem Prägepolier-Apparat, Patent Krupp, sicher und einwandfrei erreicht. Der Apparat arbeitet mit 3 Stahlrollen, die unter hohem Druck an die Lagerstellen angepreßt werden und vollkommene Glätte sowie Hochglanzpolitur erzeugen. Die prägepolierten Achslagerstellen gleichen solchen Achsschenkeln, die eine längere Betriebszeit bei gutem Lauf hinter sich haben. Daraus ergibt sich ohne weiteres die Gewähr für eine starke Verminderung der Heißläufer.

KRUPP FRIED. KRUPP Aktiengesellschaft, ESSEN

Vertretung: G. Dielmann & Bill, Istanbul, Postfach 53

OTTOMANBANK Türkische Aktiengesellschaft Aktienkapital Lotig. 10 000 000 oder 250 000 000 fra. (50 % voll eigenahlt). Zentralstelle: Galata Konstantinopel in Stambul. Yoni Djami-Platz. Wechselstube in Pera; Hauptstr. Nr. 378. Niederlassungen in LONDON und PARIS.

PERSERTEPPICH-HAUS KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM HOVI Istanbul, Mahmud Paşa, Abud Efendi Han 2-3. Telefon Nr. 25 432.

Mehr Wissen ist der Wunsch jedes Gebildeten. Aber wissenschaftliche Bücher sind teuer und ihre Lektüre zeitraubend für den, dem es darauf ankommt, das Wesentliche aus Wissenschaft und Technik unserer Tage kennen zu lernen. Für wenig Geld können Sie sich aber trotzdem über die neuesten Forschungen auf dem Laufenden halten. Sie erweitern Ihre Kenntnisse durch „Die Umschau“ Illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft u. Technik. Herausgegeben von Prof. Dr. J. H. Bechhold. Hs. Probeheft (4 Hefte) zum Preise von RM 1.—, Probeheft kostenlos. H. Bechhold-Verlag, Frankfurt a. M.

Schiffsmeldungen

Lastor, Silberman & Co. Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dünkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dünkirchen erwarteter Dampfer:

Table with shipping schedule: D. TINOS, D. AYOLA, D. ALAYA, D. AKKA

Nächste Abfahrt nach Burgas, Warna, Konstanza, Galatz und Braila:

Table with shipping schedule: D. TINOS, D. AKKA

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

Table with shipping schedule: D. SAKOS, D. ALAYA, D. AMSEL, D. TINOS

Abnahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko (Vera Cruz, Tampico usw.), Südamerika: Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.).

Fernost-Osten: (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladiwostok usw.).

Niederländisch-Indien: (Batavia, Sumatra, Java usw.).

Australien: (Adelaide, Melbourne, Sydney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten.

Luffahrten mit dem „Grafen Zeppelin“ Nähere Auskunft erteilen die Generalagenten: LASTOR, SILBERMANN & Co., Galata Havagimani Han 49-50, Telefon 44647.

Skutari - Beschiktasch

Table with shipping schedule for Skutari - Beschiktasch, including Werktags and Feiertags columns.

Table with shipping schedule for Skutari - Beschiktasch, including Feiertags and 16.00 columns.

KURZ, KLAR und WAHR soll ein Anzeigentext sein

LLOYD TRIESTINO

Ankünfte: a/a AVENTINO, a/a CELIO, a/a MERANO, a/a ABBAZIA, a/a HELLIAN, a/a ASSIRIA, a/a TEVERE, a/a CAMPIDOGGIO, a/a YESTA, a/a DIANA, a/a BULGARIA, a/a PALAESTINA

Abfahrten:

a/a AVENTINO, a/a MERANO, a/a CELIO, a/a ABBAZIA, a/a HELLIAN, a/a BULGARIA, a/a DIANA, a/a PALAESTINA



Julius K. Giebner, Antike deutsche Bau- u. Möbelstücke am Platze...

Aus der Stadt.

Der neue amerikanische Botschafter eingetroffen. Der neue Botschafter der Vereinigten Staaten, Robert Skinner, ist gestern in unserer Stadt eingetroffen...

400 englische Vergnügungsreisende. Gestern trafen an Bord des englischen Dampfers „Atlantic“ 400 englische Vergnügungsreisende in unserem Hafen ein...

Herbstfahrpläne. Von Ende dieses Monats ab werden bei den Schifffahrtsgesellschaften „Akay“ und „Schirketi Hajrije“ die Herbstfahrpläne in Kraft gesetzt.

Vorschriften für Pensionen. Die Stadtverwaltung hat eine Vorschrift zur Errichtung und zum Betrieb von Pensionen ausgearbeitet...

Urteil im Vakif-Han-Prozess. In der Angelegenheit des Streitfalles über die Anfechtung des Besitzrechtes der Erbkafverwaltung auf das Grundstück, auf dem sich der IV. Vakif-Han befindet...

Wetterbericht. Der gestrige Barometerstand um 9 Uhr abends und heute um 7 Uhr morgens war mit 759 mm beständig.

Deutsche Einrichtungen. 1. Deutsches Generalkonsulat, Istanbul-Beyoglu, Ayaz Pasa, Telefon 44762...

2. Deutsche Schule, Direktor Scheuermann, Rektor Preusser, Yeniol S. Tel. 44 942

3. Deutsches Krankenhaus, Istanbul-Beyoglu, Sira Selvi 100, Telefon 44.950. Chefarzt: Dr. Naab, Chefchirurg: Professor Dr. Orhan Bej, Poliklinik: 2-3 außer Freitag u. Sonntag.

4. Deutsche Evangelische Kirche, Beyoglu, Ainali Ceme, Telefon 41.104. Pfarre: Lic.theol. Martin Kriebel, Gemeindegewerter: Schwester Margarethe

5. Archäologisches Institut, Istanbul-Beyoglu, Sira Selvi 100, Telefon 44.403. Leiter: Direktor Dr. Schede

6. „Teutonia“, Deutsche Gesellschaft „Teutonia“, Istanbul-Beyoglu, Tekkestr. 607, Telefon 43.690

7. Teutonia - Turnabteilung. Uebungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend von 6 bis 9 Uhr abends in der Turnhalle der Deutschen Schule

8. Deutscher Hilfsverein „Alemannia“, Istanbul-Beyoglu, Journalstr. 24

Museen. Antiken-Museum: Jeden Tag, außer Dienstag, von 10 bis 17 Uhr. Eintritt 10 Piaster. Altes Seraj: Freitag, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag von 13-17 Uhr...

Aus der Provinz.

Große Fahrpreisermäßigungen anlässlich des Republikfestes. Nach einer Meldung aus Ankara wird die Verwaltung der Staatsbahnen anlässlich des 10-jährigen Bestehens der türkischen Republik große Fahrpreisermäßigungen für die Dauer von 3 Wochen gewähren...

Die Räuber von Brussa. Brussa, 17. Sept. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft hat gegen 5 Räuber, die den Raubmord auf der Straße Brussa-Orhanli verübten, nach Abschluss der Untersuchungen bei der Strafkammer Klage erhoben...

Leichenfund in Tusla. In Tusla wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, die an verschiedenen Stellen Verletzungen aufwies. Bisher konnten die Personalien des Toten nicht festgestellt werden...

Sport. Deutscher Leichtathleten-Erfolg. In Paris siegten im Leichtathletik-Kampf Deutschland-Frankreich die deutschen Mannschaften mit 83 gegen 68 Punkten...

Fußball. Oesterreich-Tschechoslowakei unentschieden 3:3. Das Fußballländerspiel Oesterreich-Tschechoslowakei, das heute in Prag ausgetragen wurde, endete unentschieden 3:3.

Ungarn-Schweiz 3:0. Das Länderspiel Ungarn-Schweiz brachte den Madjaren einen verdienten 3:0 Erfolg.

Gymnastischer Kongress Athen 1934. (Eigener Dienst der „T.P.“) Die griechische Regierung hat ihre Zustimmung der Griechischen Pädagogischen Gesellschaft in Athen für die Abhaltung des Internationalen Gymnastischen Kongresses 1934 in Athen gegeben...

Start Lindberghs Stockholm, 17. Sept. Der bekannte amerikanische Ozeanflieger Oberst Lindbergh hat mit seinem Flugzeug heute in Begleitung seiner Gattin Stockholm verlassen. Sein Reiseziel ist unbekannt.

Herbstfahrten im Mittelmeer. Die erste Herbst-Mittelmeerreise, die der Norddeutsche Lloyd in Bremen mit seinem 11469 BRT. großen Dampfer „Sierra Cordoba“ veranstaltet, begann am 8. September in Bremerhaven...

Strandbad und Park Saladschak. Nächste und billigste Meerbäder. (Skutari - gegenüber Leanderturm) Städtliche Dampfverbindung bis Mitternacht ab Galatabrücke und Beschiktasch...

Persertappich-Haus. KASSIM ZADE ISMAIL u. ISRAHIM HOYI. Istanbul, Mahmud Paşa, Akademi Han 2-3, Telefon Nr. 22 423.

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN. Deutsche Evangelische Kirche. Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, zunächst provisorisch den Gottesdienst von 1/2 11 Uhr auf 11 Uhr zu verlegen...

KLEINE ANZEIGEN. Ehepaar sucht Stellung für Anatolien, Frau erstklassige Köchin, Mann Metallhandwerker...

St. Georg. Von jetzt ab jeden Sonn- und Feiertag um 8 Uhr und um 9 Uhr 30 hl. Messe. Nächsten Sonntag (17. 9.) Schuleröffnungsgottesdienst mit Anrufung des hl. Geistes und Ansprache...

Erzieherin. deutsche und französische Sprachkenntnisse sucht Stellung zu Kindern. Gefl. Angebote erbeten an Buchhandlung Kalis, Pera, Istiklal Cad. 505, 3132

Teutonia - Turnabteilung. Uebungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Wirtschafterin. sucht Stelle für hier oder auswärtig auch tagsüber, perfekt in Küche und Haushalt, erstklassige Referenzen...

Dr. R. Abimelek. Mitglied der deutschen dermatologischen Gesellschaft. Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten, Schönheitspflege.

Übersetzungen. aus dem Türkischen, Französischen, Englischen, Italienischen usw., Abschriften, Reklamemotiven u. dergl. werden sauber, zuverlässig und rasch ausgeführt.

INSELN UND JALOWA SEIT 17. JUNI 1933 - Nur an WOCHENTAGEN. Table with shipping schedule for islands and Jallowa.

Neue Wörterbücher. TUERKISCH-DEUTSCH DEUTSCH-TUERKISCH von SEKI DSCHEMAL. Das Wörterbuch ist ein sehr wertvolles Hilfsmittel für alle Deutschen...

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft BERLIN. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft FILIALE ISTANBUL ISTANBUL u. GALATA